Zeitschrift: Pro Senectute : schweizerische Zeitschrift für Altersfürsorge, Alterspflege und Altersversicherung

Herausgeber: Schweizerische Stiftung Für das Alter

Band: 39 (1961)

Heft: 3

Artikel: Plakatbeschreibung "Herbst"

Autor: Leibundgut, Erwin

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-722576

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 21.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Plakatbeschreibung «Herbst» (aus einer Aufsatzserie)

Das Plakat, das um eine freiwillige Spende «Für das Alter» bittet, zeigt ein welkes Blatt. Die Grundfarbe des Plakates ist eintönig braun; als Farbe des Blattes wurde ein dunkles Gelb, durchsetzt vom Braun der Grundfarbe, gewählt. Der rechte Rand des Blattes ist nach oben gebogen und wirft einen Schatten, in dem wir die Umrisse eines vornübergebeugten Antlitzes zu erkennen vermeinen. Am unteren Rand des Plakates steht in weisser Farbe: «Für das Alter» und darunter noch «Freiwillige Spende». Die Spitze des Blattes zeigt auf das wesentliche Wort «Alter».

Das Plakat ist, meiner Meinung nach, hervorragend gestaltet. Seine Uebersicht ist mustergültig, seine Sprache klar und eindrücklich. Die Proportionen des Gegenstandes und der Schrift sind richtig gewählt. Die Farben unterstreichen die Aussage des Plakates sehr gut.

Was will der Künstler damit sagen? Er will dem Betrachter vor Augen führen, dass für das Alter mehr getan werden muss, als allgemein angenommen wird. Er will sagen, dass die übliche finanzielle Hilfe des Staates nicht genügt oder nicht allein genügt, um den betagten Leuten den Lebensabend sinnvoll zu gestalten. Gewiss soll zuerst der materiellen Not begegnet werden. Vielfach sind es aber nicht in erster Linie solche Sorgen, die unsere Alten beschäftigen. Sie fühlen sich viel eher einsam, missverstanden oder «beiseite gestellt» in unserer realistischen Welt. Niemand hat für nichts mehr Zeit, das bekommen besonders die alten Leute zu spüren.

Der Künstler veranschaulicht durch sein Plakat, dass das welke Blatt oftmals auf eintönigen, verständnislosen braunen Grund fällt. Daraus wird auch sofort klar, wozu die Spende verwendet wird: es soll damit weniger der finanziellen als der seelischen Not des Alters begegnet werden. Dies geschieht auf verschiedene Arten: durch seelische oder ärztliche Fürsorge, durch Organisation von besonderen Veranstaltungen und Ausflügen. Die geeigneten Stellen können sich vermehrt und eingehender mit den Problemen der alten Leute befassen.

Dazu sind zusätzliche finanzielle Mittel und die Hilfe des einzelnen notwendig. Diese Tatsache wird dem Betrachter ohne weiteres klar, und damit ist der Zweck des Plakates erfüllt.

Erwin Leibundgut